

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 3. Juli 1909, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Präludium und Fuge G-moll (III. Bd. Peters).

2. Immanuel von Faist (geb. 13. Oktober 1823 zu Ehlingen,
gest. 5. Juni 1894 zu Stuttgart):
„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“,
Motette für Chor und Solostimmen (Kirchl. Chorgesänge, I,
No. 12).

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort,
da deine Ehre wohnt; da man höret die Stimme des Dankens,
da man predigt alle deine Wunder.

3. Gemeinde: Gesangbuch No. 612, V. 1 (Melodie von Georg
Neumark, 1657).

Eigene Melodie.

Wer nur den lieben Gott läßt walten
Und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird er wunderbar erhalten
In aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

G. Neumark, † 1681.

Vorlesung (Matth. 7, 24—27).

4. Richard Dorant-Dreszler:

Ein Vaterunser, Hymne für Tenorsolo und Orgel.

Vater! den uns Jesus offenbarte,
Den der Geist mit hoher Andacht nennt,
Den kein Himmel von der Erde,
Keine Welt von seinen Kindern trennt.

Hochgelobet sei dein großer Name,
Angebetet deine Herrlichkeit.
Heilig ehre dich der Mensch im Staube
Von der Wiege bis zur Ewigkeit.

Dein Reich komme, jenes Reich des Friedens,
Das durch Weisheit und durch Liebe glüht,
Jenes Reich, das Jesus Christus baute,
Das die Menschen für den Himmel zieht.

Es geschehe dein Wille hier auf Erden
Wie in jenem lichten Geisterreich,
Und die Wahrheit und die Tugend mache
Alle Menschen deinen Engeln gleich.

Gib uns, ewig große Freudenquelle,
Gib uns, was wir brauchen in der Not,
Ach, wir bitten nicht um Gold und Schätze,
Gib uns, Herr, Zufriedenheit und Brot.

Wenn wir auf dem Pfad der Tugend straucheln,
Herr, vergib uns unsre Missetat,
So wie wir auch gern verzeihen wollen,
Wenn der Nächste uns gekränkt hat.

Bitte wenden!